

Mandatsbedingungen

Meine Tätigkeit wird ausschließlich unter Zugrundelegung der nachfolgenden Bedingungen erbracht. Durch Ihre Unterschrift erkennen Sie diese Bedingungen an. Bitte senden Sie sowohl ein Exemplar dieser Mandatsbedingungen, als auch ein Exemplar der beigefügten Vergütungsvereinbarung, datiert und unterschrieben im Original zurück:

1. Gegenstand der Vereinbarung

Diese Vereinbarung gilt für die durch mich vorgenommene Rechtsberatung, außergerichtliche und auch gerichtliche Tätigkeit in allen Angelegenheiten. Sie umfasst auch solche Tätigkeiten, die vor Abschluss dieser Vereinbarung für Sie erbracht wurden, soweit dazu nicht gesonderte Vereinbarungen bestehen. Sie tritt am in Kraft und ersetzt alle vorangehenden schriftlichen oder mündlichen Mandatsvereinbarungen zwischen uns.

2. Prüfungsumfang

Meine Tätigkeit beschränkt sich auf die Überprüfung und Anwendung deutschen Rechts, auch soweit grenzüberschreitende Sachverhalte oder ausländische Verträge und Rechtshandlungen zu beurteilen sind. Steuerrechtliche Fragen werden von mir nicht überprüft. Soweit steuerliche Aspekte geprüft werden sollen, werde ich nach Absprache mit Ihnen eine mit mir kooperierende Steuerberaterkanzlei hinzuziehen.

3. Rechtsschutzversicherung

Die Korrespondenz mit einem Rechtsschutzversicherer stellt einen gesonderten Auftrag dar und ist grundsätzlich nicht mit dem Honorar in der Sache selbst abgegolten. Ich werde jedoch eine einfache Deckungsanfrage sowie die Abrechnung mit dem Rechtsschutzversicherer durch Übersenden der Kostennote als Service-Leistung im Rahmen der Bearbeitung des Mandates ohne Berechnung übernehmen. Darüber hinausgehende Tätigkeiten erfolgen nur aufgrund eines besonderen zu honorierenden Auftrages. Ich werde von Ihnen von der Verschwiegenheitsverpflichtung im Verhältnis zur Rechtsschutzversicherung hiermit ausdrücklich befreit.

4. Gesamtschuld

Mehrere Auftraggeber haften mir gegenüber als Gesamtschuldner.

5. Haftung

Meine und die Haftung meiner Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen wegen Berufsversehens unter jeglichem rechtlichen Gesichtspunkt im Zusammenhang mit der Tätigkeit mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit ist Ihnen und jedem Dritten gegenüber wie folgt begrenzt:

Für jeden einzelnen Schadensfall sowie die Gesamtheit aller Schadensfälle beschränkt sich meine Haftung auf den **Höchstbetrag von 500.000,00 EUR (in Worten: fünfhunderttausend Euro)**, soweit sie auf einfacher Fahrlässigkeit beruht.

Als einzelner Schadensfall ist die Summe der Schadensersatzansprüche aller Anspruchsberechtigten aus ein- und derselben Handlung zu verstehen oder die Summe der Ansprüche, die von demselben Berechtigten aus verschiedenen Handlungen in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang geltend gemacht werden.

Sollten Sie der Ansicht sein, dass das Haftungsrisiko durch die vorstehende Regelung nicht ausreichend gesichert ist, kann im Einzelfall eine höhere Haftungshöchstsumme vereinbart werden. Je nach deren Betrag setzt die Vereinbarung einer solchen Haftungshöchstsumme voraus, dass das erhöhte Risiko über eine Einzeldeckungsversicherung zusätzlich versichert wird. Die Prämie für eine solche Zusatzversicherung ist von Ihnen zu übernehmen.

6. Verjährung

Schadenersatzansprüche aus dem Mandatsverhältnis verjähren in der regelmäßigen Verjährungsfrist, spätestens nach drei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt unabhängig von der objektiven Entstehung eines Anspruchs oder Ihrer subjektiven Kenntnis spätestens mit Beendigung des Mandats, im Rahmen eines Dauermandats spätestens mit Beendigung des Einzelauftrags.

7. Korrespondenz per E-Mail

Die Versendung von Informationen und Dokumenten auf elektronischem Weg (insbesondere per E-Mail) ist mit Risiken behaftet. Insbesondere kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Dritte Zugang zu den Daten verschaffen, von ihnen Kenntnis nehmen und sie verändern oder Daten verfälscht, unvollständig, verzögert oder gar nicht beim Empfänger eingehen.

Darüber hinaus können gesendete elektronische Mitteilungen Viren oder andere Komponenten enthalten, die ein anderes Rechnersystem stören oder ihm Schaden zufügen. Im Hinblick auf die heute üblichen Kommunikationsformen ist der Auftraggeber in Kenntnis dieser Risiken damit einverstanden, dass an ihn und an beteiligte Dritte Informationen und Dokumente auf elektronischem Weg versandt werden können.

Ich übernehme keine Haftung für eventuelle Schäden, die Ihnen oder Dritten aus einer solchen Versendung entstehen können, es sei denn, der Schaden beruht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung der Pflichten aus dem Mandatsverhältnis.

Jegliche Änderung von auf elektronischem Weg übersandten Dokumenten ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Weg an Dritte darf nur nach meiner schriftlichen Zustimmung erfolgen. Bestimmte Dokumente erhalten Sie sowohl in elektronischer als auch in Schrift- oder Textform. Daher können Versionen (in gleichem Bearbeitungsstadium) in unterschiedlichen Medien existieren. Im Falle von unterschiedlichen Versionen in gleichem Bearbeitungsstadium ist immer die dem Auftraggeber in ausgedruckter Form physisch übermittelte Version des Dokuments maßgebend. Sofern Sie im Rahmen dieses Mandats eine Übersendung von Informationen und Dokumenten außerhalb des E-Mail-Systems nicht wünschen, bitte ich Sie, mir das schriftlich mitzuteilen.

8. Speicherung und Verarbeitung von Daten des Mandanten

Ich bin berechtigt, die mir anvertrauten Daten des Mandanten im Rahmen des Mandats mit Datenverarbeitungsanlagen zu erfassen, zu speichern und zu verarbeiten.

9. Weitergabe beruflicher Äußerungen

Berufliche Äußerungen aller Rechtsanwälte, sonstigen Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Rechtsanwalts Tobias Ziegler und von diesem ggf. eingeschalteter ausländischer Kanzleien dürfen nur mit meiner Zustimmung an Dritte weitergegeben werden.

10. Anzuwendendes Recht

Für unser Rechtsverhältnis zueinander gilt deutsches Recht, soweit nicht Verbraucherschutzvorschriften diese Rechtswahl beschränken.

11. Gerichtsstand

Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Mandatsverhältnis ist Düsseldorf, sofern Sie Kaufmann sind.

12. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein, soll dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht berühren. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt, soweit rechtlich zulässig, was dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt haben.

Erklärungen des Auftraggebers:

1.
Ich erkenne die vorstehenden Mandatsbedingungen an.

2.
Ich stimme der Versendung von Informationen und Dokumenten auf elektronischem Wege zu und bin mit dem dort (siehe Nummer 7) vereinbarten Haftungsausschluss einverstanden.

....., den
